

17. Dezember 2020

Seite 1 von 2

Wintersonnenwende Allgäu gegen Friesland: Wie kurz ist der kürzeste Tag?

Am 21. Dezember ist der kalendarische Winteranfang. Der kürzeste Tag des Jahres dauert im bayerischen Oberstdorf gut eineinviertel Stunden länger als im Nordseebad List auf Sylt. Online verfügbare Karten und Grafiken des IfL veranschaulichen, wie die geografisch und jahreszeitlich unterschiedlichen Tageslängen zustande kommen.

Die Wintersonnenwende steht unmittelbar bevor, und mit ihr der kürzeste Tag des Jahres. Rechtzeitig zum kalendarischen Winteranfang am 21. Dezember wirft der Visualisierungsexperte Christian Hanewinkel vom Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) einen Blick auf die astronomisch und geografisch bedingten Variationen von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang. Im Mittelpunkt seines Beitrags im „Nationalatlas aktuell“ des IfL stehen Karten und Grafiken. Sie verdeutlichen die himmelsmechanischen Zusammenhänge und bieten einen deutschlandweiten Überblick der Sonnenauf- und untergangszeiten am 21. Juni und 21. Dezember 2020.

Die Erde umrundet im Lauf eines Jahres die Sonne. Das wissen wir seit Galileo Galilei. Unsere Jahreszeiten mit ihren unterschiedlichen Tageslängen verdanken wir dabei dem Umstand, dass die Rotationsachse der Erde nicht senkrecht zur Umlaufbahnebene um die Sonne steht, sondern um rund 23,5 Grad geneigt ist. Dadurch verändert sich der Einstrahlungswinkel des Sonnenlichts ständig – seit dem 21. Juni bis zur Wintersonnenwende am 21. Dezember zu unseren Ungunsten, was wir an stetig abnehmenden Tageslängen und Sonnenhöhen merken. Den kürzesten Tag hat dann List auf Sylt im äußersten Norden. Gut eineinhalb Stunden länger ist der kürzeste Tag des Jahres in Oberstdorf im Allgäu. Dann ist es geschafft und die Tage werden allmählich wieder länger.

Die sogenannte Schiefe der Ekliptik und die östliche Drehrichtung der Erde bewirken zudem, dass die Sonne am 21. Dezember am südöstlichsten Punkt Deutschlands über dem Berchtesgadener Land zuerst zum Vorschein kommt. Am längsten hell bleibt es im südlichen Baden. Zur Sommersonnenwende am 21. Juni können sich dagegen die Bewohner der Insel Rügen über den frühesten Sonnenaufgang um vier Uhr dreißig freuen. Über List auf Sylt geht die Sonne an diesem Tag als letztes unter.

Originalpublikation

Hanewinkel, Christian (2020): Wann wird es eigentlich hell? In: Nationalatlas aktuell 14 (12.2020) 8 [15.12.2020]. Leipzig: Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL). URL: http://aktuell.nationalatlas.de/sonnenaufgang-8_12_2020-0-htm/

Nationalatlas aktuell

Auf <http://aktuell.nationalatlas.de> veröffentlicht das Institut regelmäßig Kartenbeiträge zu Themen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Politik, Gesundheit und Umwelt. Alle Karten, Diagramme und Fotos sind dort online verfügbar und stehen zusätzlich als PDF-Dokumente zum Download bereit. Auf Wunsch können die Materialien in Druckqualität zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen:

Christian Hanewinkel
Tel.: +49 341 600 55-150
c_hanewinkel@leibniz-ifl.de

Das **Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)** in Leipzig analysiert soziale Prozesse aus geographischen Perspektiven und macht gesellschaftlichen Wandel sichtbar. Als einzige außeruniversitäre Forschungseinrichtung für Geographie im deutschsprachigen Raum ist das Institut Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, die 96 selbstständige Forschungseinrichtungen verbindet. Das IfL wird gefördert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. [www.leibniz-ifl.de]

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ:

Im Rahmen der Pressearbeit des IfL speichern und verarbeiten wir Ihre Daten (E-Mail, Name, Adresse) in einem Presseverteiler. Ihre Daten werden nur für diesen Zweck verwendet und sind durch entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen geschützt. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten zu widersprechen. Dafür wenden Sie sich bitte an presse@leibniz-ifl.de.